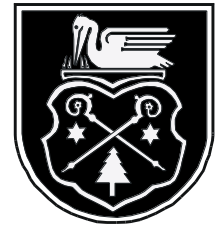


Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr



Niederschrift

05. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 - 2029

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.03.2025
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Sitzungsort:	Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Bert Lindner

Mitglieder-

Herr David Bode

Herr Matthias Grunert

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Andreas Krüger

Herr Jochen Kubick

Herr Jochen Neumann

Herr Rainer Stock

Herr Harald-Albert Swik

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

Sachkundige Einwohner-

Herr Frank Hildebrandt

Herr Richard Küter

Herr Dietmar Reuter

Herr Erik Scheidler

Herr Andreas Schröder

Frau Dr. Ricarda Voigt

Verwaltung-

Herr Torsten Dutschke

Herr Marco Groke

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Angela Malter

Herr Dirk Ullrich

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:

Sachkundige Einwohner-

Herr Norbert Jurtzik

Herr Philipp Schumann

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.02.2025
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden
6. Beschlussvorlage
- 6.1. Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen
- 6.1.1. Anfragen und Antworten zum Haushalt 2025 F-8004/2025
- 6.1.2. Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-8074/2025
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.02.2025
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr B. Lindner eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind elf Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.02.2025

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr B. Lindner fragt, ob die bisherigen Stellvertreter weiterhin zur Verfügung stehen würden.

Herr Krüger verneint und dankt für das Vertrauen.

Frau Walbrach informiert, dass Herr Wessel ebenfalls nicht mehr zur Verfügung steht.

Herr Grunert stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, offen über die neuen Stellvertreter abzustimmen.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Antrag angenommen

Herr Grunert schlägt Herrn Swik als 1. Stellvertreter vor.

Herr B. Lindner stellt keine weiteren Vorschläge fest und stellt Herrn Swik als 1. Stellvertreter zur Abstimmung.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2

Herr Swik nimmt die Wahl als 1. Stellvertreter an.

Herr Grunert schlägt Frau Dr. Jürgen als 2. Stellvertreterin vor.

Herr Groke wird die Antwort nachreichen.

Auf Nachfrage von **Frau Walbrach** erläutert **Herr Dutschke**, dass im Ensemble Haag 1-5 noch zwei Grundstücke frei und zum Verkauf in der Vermarktung sind. Die Grundstücke Käthe-Kollwitz-Straße 1-4 waren für einen Kitaneubau vorgesehen, könnten aber auch verkauft werden.

Auf Nachfrage von **Frau Walbrach** berichten **Herr Dutschke** und **Frau Herzog-von der Heide**, dass im Postbahnhof drei Einheiten freistehen und zur Vermietung angeboten werden. Dies sind die Fläche unten neben dem Bäcker, das große, ehemalige Architekturbüro oben und eine kleinere Einheit daneben. Die große Fläche wird zusätzlich zur üblichen Vermarktung bei einer Immobilienbörse für Künstler angeboten, da man sich aufgrund der geänderten Kunstförderpolitik in Berlin Interesse erhofft.

Herr Bode kritisiert, dass die Verwaltung hinsichtlich des „desaströsen“ Haushalts nicht lösungsorientiert arbeite. Er warte vergebens auf Einsparpotenziale, die die Verwaltung benennen müsse. Stattdessen würden Fragen der Stadtverordneten abgetan und das Thema totgeredet, während man im Dunkeln stochere.

Frau Herzog-von der Heide würde den ausgeglichenen Haushaltsplan, der als Vorschlag der Verwaltung erarbeitet wurde, nicht als desaströs bezeichnen. Natürlich müssen in diesem Jahr Änderungen für 2026 erarbeitet werden. Das ist jedoch ein Prozess und viele Maßnahmen, die im Haushalt eingeplant sind, beruhen auf Beschlüssen.

Herr Stock schlägt vor, dass Verwaltung und Stadtverordnete gemeinsam eine Lösung finden. Die Letztverantwortung würden die Stadtverordneten tragen und es liege an ihnen, nach Fragen und Diskussionen den Vorschlag der Verwaltung so anzunehmen oder mit Anträgen Änderungen einzubringen.

Herr Bode kritisiert die Versäumnisse der Vergangenheit und hält daran fest, dass die Impulse zur Einsparung von der Verwaltung kommen sollten.

Herr Neumann widerspricht dem und betont, dass es für Einsparmaßnahmen wie die Schließung von Einrichtungen politische Mehrheiten geben müsse. Grundsätzlich sei die Stadtverordnetenversammlung zuständig und er hält es für lächerlich, über digitale Tafeln zu diskutieren. Die GfL-Fraktion habe mit der Ablehnung der Grundsteuer das Haushaltsdefizit um weitere 2 Millionen Euro vergrößert. Der Haushalt müsse endlich beschlossen werden, um die Stadt nicht lahmzulegen. Aber direkt im April sollte man mit den Beratungen für den Haushalt 2026 beginnen.

Herr B. Lindner betont, die GfL-Fraktion habe durchaus Sparvorschläge gemacht, die aber nicht beachtet worden seien.

Herr Neumann erwidert, dass keine Anträge dazu eingebracht wurden.

Frau Walbrach bittet alle, zu einer inhaltlichen Diskussion zurückzukehren und gemeinsam eine Lösung zu finden. Dass der nächste Bürgermeister die Haushaltssituation ausbaden müsse, sei nicht gerecht; man müsse langfristig denken. Die vielen Anfragen helfen ihr sehr, den umfassenden Haushalt besser zu verstehen und nur so könne man gemeinsam Stellschrauben zum Einsparen finden und dann auch hinter dem Beschluss stehen.

Herr B. Lindner fragt Frau Walbrach, ob diese sich nicht von der Verwaltung eine Auflistung mit Sparvorschlägen der Fraktionen gewünscht habe, die jedoch bis heute nicht vorgelegt wurde.

Frau Walbrach kennt diese Listen zur Streichung von freiwilligen Aufgaben aus dem Kreistag. Hier gehe es stattdessen darum, in dem umfangreichen Haushaltsplan Einsparmöglichkeiten zu entdecken.

Herr Krüger wehrt sich gegen den Vorwurf von Herrn Neumann, sein Votieren gegen die Grundsteuer habe das Haushaltsdefizit vergrößert. Die Einsparmöglichkeiten müsse die Verwaltung benennen. Sein Vorschlag zum Einführen von Parkgebühren vor Jahren sei abgebügelt worden. Er kritisiert die Rechtfertigung, der Haushalt sei dank des Rückgriffs auf die Rücklagen ausgeglichen. Wo nimmt der nächste Bürgermeister dann das Geld her?

Frau Herzog-von der Heide gibt zu bedenken, dass diese Rücklagen in ihrer Amtszeit auch gebildet wurden. Die Kämmerei hat das Problembewusstsein geschaffen und die Diskussion angestoßen mit dem Hinweis, dass die Rücklagen 2027 aufgebraucht wären, wenn man nicht für 2026 zu neuen Lösungen kommen sollte.

Frau Dr. Voigt sieht in den Verbrauchskosten durchaus Einsparpotenzial, das sich summieren würde. Sie kritisiert erneut die Waldbewirtschaftung. Die Erträge und Fördermittel seien wenig transparent dargestellt. Die Zahlen zeigen, dass sich die Waldbewirtschaftung nicht rentiere und dass Fragen zum nicht existierenden Konzept an den Auftragnehmer weitergeleitet werden, sei unhaltbar.

Frau Herzog-von der Heide bestreitet, dass es kein Konzept gibt. Die Grundsätze wurden im Ausschuss vorgestellt und Gewinnmaximierung sei nicht das Ziel.

Frau Dr. Jürgen kann nach einer Akteneinsicht bestätigen, dass es kein Konzept für Waldbewirtschaftung und Forsteinrichtung gebe. Jedes Jahr 70.000 Euro auszugeben, sei verrückt.

Herr Reuter entnimmt der Antwort auf eine CDU-Anfrage, dass sich die Kosten für die freiwilligen Aufgaben um eine Million erhöht haben.

Frau Malter erklärt, dass die Auflistung alle Produkte enthält, die zu freiwilligen Leistungen gehören inklusive deren Bewirtschaftungs-, Unterhaltungs- und Personalkosten. Die Kostensteigerungen werden auch hier deutlich.

Herr Reuter sieht die Verwaltung in der Pflicht, diese Steigerung von 24 Prozent in einem Jahr zu kompensieren. 350 Seiten Haushalt durchzuarbeiten sei eine Überforderung.

Herr Grunert weist Herrn Krüger darauf hin, dass das Nein zur Grundsteuer natürlich das Haushaltsdefizit erhöht habe. Die Listen im Kreistag zum Streichen der freiwilligen Leistungen empfindet er als belastend. Man müsse sich klarmachen, was für die Stadt wegbrechen würde, wenn man hier einsparen wolle.

Frau Dr. Voigt wünscht sich zu jedem Produkt eine Erläuterungsseite wie im Kreishaushalt.

Herr Kubick kritisiert die seiner Meinung nach technisch falsche Umrüstung der Straßenlaternen. Dies sowie die Forstleistungen könne auch der Bauhof übernehmen. Statt Photovoltaikanlagen schlägt er thermische Solaranlagen vor, die mehr Leistung brächten. Die Altbauten seien keine Ausrede für die hohen Verbräuche. Er kritisiert, dass die städtischen Gebäude nicht gepflegt und stetig saniert würden, dass das Drehleiterfahrzeug nicht regelmäßig bei der Revision gewesen und dass für dessen Ersatzanschaffung viel zu wenig Geld eingeplant sei.

Herr Grunert schlägt Herrn Kubick vor, die Verwaltung an seinem Fachwissen teilhaben zu lassen, statt Vorwürfe und Beschuldigungen zu äußern.

TOP 6.1.2. Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-8074/2025

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 69 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 4 Nein 3 Enthaltung 4 Befangen 0

Zustimmung empfohlen

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 7.1. Organisatorisches zum Ausschuss

Herr Bode wiederholt seine Bitte aus der letzten Sitzung, die Mikrofone so umzuprogrammieren, dass man nach dem Wortbeitrag das Mikrofon nicht mehr per Knopfdruck freigeben muss.

Frau Dr. Jürgen bittet darum, die Sitzordnung im Ausschuss so zu ändern, dass die sachkundigen Einwohner jeweils neben den Stadtverordneten sitzen.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für die neue Sitzordnung.

Herr Neumann bittet darum, während des Ausschusses beim „Sie“ zu bleiben.

TOP 7.2. Straßenbeleuchtung

Herr Kubick wiederholt seine Kritik an der Umrüstung der Straßenbeleuchtung und schlägt vor, wie in Niedergörsdorf nicht die Lampen, sondern nur die Leuchtmittel zu tauschen.

Herr Ullrich erklärt die Schwierigkeiten dabei hinsichtlich der Leuchtmittel, Spiegeltechnik und Lampentypen. Man ist verpflichtet, eine Beleuchtungsstärke laut DIN einzuhalten, um bei Unfällen nicht mitverantwortlich zu sein.

Herr Grunert schlägt vor, dass Herr Kubick das im direkten Gespräch mit dem Fachamt bespricht.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr B. Lindner informiert, dass die nächste Sitzung am 29. April 2025 stattfindet.

Um 19:39 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Bert Lindner
Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

13.10 24 31 11